

Personalien

Edi Iselin tritt in den Ruhestand

Nach dem zu Ende gehenden Schuljahr beginnt für den Vorsteher der Schaffhauser Rheinschule ein neuer Lebensabschnitt. Nachdem Edi Iselin (unser Bild) während fast dreissig Jahren an der städtischen Hilfsschule unterrichtet hat, darf er nun in den verdienten Ruhestand treten. Nur seine engsten Mitarbeiter können einigermaßen ermessen, welch grosse Arbeit ihr Kollege in den vielen Jahren geleistet hat. So übernahm er vor gut 18 Jahren das Amt des Oberlehrers. Die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben wie Schülerzuweisung, Klasseneinteilung, Aktuariat der Sonderklassenkommission, Erstellung des Stundenplans, Besprechungen mit Eltern und Kollegen, Pflege des Schulgartenmaterials, administrative Betreuung der «Aussenstationen» usw. erfüllte er mit Umsicht und kollegialem Verhalten. Nebst diesen Aufgaben und der Führung der Schulklasse fand Edi Iselin auch noch die Kraft, Sprachheilunterricht zu erteilen. Seine Hilfsbereitschaft und innere Anteilnahme kamen gerade den schwächeren Kindern zugute. So werden sich viele der ehemaligen Schüler an ein aufmunterndes Wort oder an eine liebevolle Geste ihres Lehrers erinnern. In den letzten Jahren klopfen immer wieder Ehemalige an der Zimmertüre von Edi Iselin an, um von ihrem erfolgreichen Bestehen im Leben zu berichten und damit ihrer Dankbarkeit für das in der Schulstube Gelernte Ausdruck zu geben!



Wir alle dürfen heute dafür dankbar sein, dass Edi Iselin nach seiner Ausbildung in Kreuzlingen und nach seinen langjährigen Einsätzen an Gesamtschulen im Kanton Thurgau schliesslich seinen Wirkungsort in die Münststadt verlegt hat. Die Schulbehörde und wir, seine Kolleginnen und Kollegen, danken ihm also an dieser Stelle nochmals herzlich für seinen grossen Einsatz, den er für unsere Stadt geleistet hat! Für den neuen und sicher etwas geruhsameren Lebensabschnitt wünschen wir ihm viel Freude und Gottes Segen!

Lehrerkollegium der Rheinschule

Krankenhilfsverein Herblingen

Der Verein kämpft mit finanziellen Sorgen

Im Februar hielt der Krankenhilfsverein Herblingen im «Löwen» seine Generalversammlung ab. Im Anschluss an die ordentlichen Geschäfte, bei denen die Wahl eines neuen Präsidenten im Vordergrund stand, hielt Thomas Pfister einen Vortrag über die Wirkung von Heilkräutern und Tees.

(Mitg.) Aus dem kurzen Jahresbericht konnten die etwa 60 anwesenden Mitglieder etwas über die Tätigkeit des Vorstandes des Krankenhilfsvereins



Hotelier Arnold Graf (rechts im Bild) präsentiert mit erhobenem Finger den neuen, schalldämpfenden Wandschmuck im Bahnhof-Saal. Aufnahme: Eric Bühler

Schallschluckendes Schaffhauser Kunstwerk im Hotel Bahnhof

W.J. Im Hotel Bahnhof wird seit mehr als zehn Jahren gebaut. Die Erneuerung der in dritter Generation von Arnold Graf und seiner Familie geführten Gaststätte geht in kleinen und nach aussen nur teilweise sichtbaren Schritten vor sich. So wurden alle 41 Hotelzimmer den Bedürfnissen der Gäste angepasst und mit Bad oder Dusche, Toilette, Radio, Farbfernsehgerät und Telefonanschluss ausgerüstet. Am Löwengässchen entstand zudem eine neue Snack-Bar, und die ehemalige Terrasse an der Bahnhofstrasse wurde in die zu einem freundlichen Speiseraum ausgebauter «Schaffhauser Stuben» einbezogen. Seit einiger Zeit ist auch der neue Saal im hinteren Teil des Hauses in Betrieb. In dem für Bankette, Seminare, Ausstellungen und Sitzungen eingerichteten Raum fehlte jedoch bisher die Dekoration. Da gleichzeitig der Wunsch bestand, die akustischen Verhältnisse zu verbessern, wünschten sich die Eigentümer einen Wandteppich. In Zeichnungslehre Albert Gerster, der den Saal als

Mitglied des dort regelmässig tagenden Rotary-Clubs kennt, wurde ein Partner gefunden, der sich mit der Gestaltung des Wandschmuckes befasste.

Mathilde Reimann und Ursula Pauleit knüpften darauf nach den Angaben des Künstlers über 300000 Knöpfe für die beiden insgesamt 17 Quadratmeter umfassenden Wandteppiche. Nachdem das Werk fachgerecht montiert worden war, lud die Hoteliersfamilie am vergangenen Dienstag zur Vernissage.

Albert Gerster zeigte dabei, wie er aus rund einem Dutzend Farben durch eine unterschiedliche Mischung einen Luft/Wasser- und einen Feuer/Erde-Teppich gestaltet hat. Er konnte dafür den spontanen Applaus der Gäste ernten. Mit sichtlichem Stolz begutachtete auch Direktor Peter Briner als Rohstoff-Lieferant das neue «Schaffhauser Kunstwerk». Mit der Einweihung des neuen Saales sind jedoch die Baupläne des zukunftsgläubigen Hoteliers noch nicht beendet. Als nächste Etappe soll das ehemalige Restaurant Français zu

einem gedeckten Boulevard-Café umgestaltet und die heute dort eingerichtete Bar verlegt werden.



Vom Beck zum Optiker

MB. Noch während die ersten Gäste am Montagabend zur Eröffnung des neuen Optikergeschäfts im Haus zum Hagelstein in der Vorstadt 34 eintrafen, montierten die Handwerker über dem Schaufenster das neue Ladenschild: «Optik zum Straussens», benannt nach dem gleichnamigen Augenoptik-Fachgeschäft in Stein am Rhein. Nachdem der «Hagelstein» über 200 Jahre lang Bäckereien beherbergt hatte - in den letzten drei Generationen von der Familie Specht betrieben - begründete die Högger+Co. nun eine neue Tradition. Das von Geschäftsführer Daniel Marggi und von Stephan Högger geleitete Laden-Atelier offeriert ein Sortiment mit über 2000 Brillen, verfügt über die nötigen Sehtest- und Anpassungseinrichtungen und über eine spezielle Contactlinsenabteilung. Neben Schmuckbrillen in 18 karätigem Gold handelt es eine Anzahl bekannter Brillenmarken exklusiv in Schaffhausen. Seniorchef Albert Högger versteht seine Neugründung als Aufwertung und Ergänzung der bestehenden Fachgeschäfte am Ort.

Hank Jones-Trio setzte ein Glanzlicht

G.S. Zu einer Sternstunde für die Kenner und Liebhaber eines swingenden, modernen Jazz geriet dieser Tage das mit einiger Spannung erwartete Gastspiel des weltberühmten Hank Jones-Trio aus den USA. Allein schon die Tatsache, dass die «Rathauslaube» bei diesem dritten «Jazz Meets Schaffhausen»-Konzert beinahe ausverkauft war, liess auch viele zugewandte Musikfreunde aus dem klassischen Lager ahnen, dass an diesem Abend ein besonderes Ereignis in der Luft hing! Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Konzertgemeinschaft Schaffhauser Jazzfreunde (KSJ) sowie den beiden Sponsoren - Ersparniskasse am Münsterplatz sowie der Spar- und Leihkasse am Ober-

tor - konnten auch in dieser Saison die Eintrittspreise einmal mehr in einem massvollen Rahmen gehalten werden. Der künstlerische Leiter und Präsident der KSJ, Ernst Bühler (Thayngen), liess es sich denn auch nicht nehmen, dieses phantastische und weitgereiste schwarze Trio mit Hank Jones am grossen Konzertflügel, George Duvivier (Kontrabass) sowie Bobby Durham am Schlagzeug persönlich zu präsentieren, das gleich mit der bekannten Duke Ellington-Nummer «In A Mellowtone» kräftig swingend loslegte. Der heute 65jährige Virtuose der 88 Tasten kann auf eine phantastische musikalische Karriere zurückblicken und hat neben zahllosen Schallplatten-Aufnahmen denn auch praktisch mit allen Grössen des Jazz gespielt, wobei seine stilistische Bandbreite vom klassischen Swing-Pianisten und subtilen Begleiter - denken wir nur an seine jahrelange Zusammenarbeit mit Ella Fitzgerald und Donna Hightower - bis hin zum schöpferischen Bebop reichte. Vor allem die hektischen und aufregenden Jahre mit den Hohepriestern des Bob-Styles wie etwa Charlie Parker, Lester Young, Flip Phillips, Milt Jackson, Bud Powell, Illinois Jacquet und viele andere mehr prägen auch heute noch weitgehend sein Repertoire. So geriet vor allem Charlie Parkers «Yardbird-Suite» zu einem Edelstein reiner Bebop-Klassik, in dem Hank Jones neben seiner phänomenalen Technik auch seinem Einfallsreichtum beim Improvisieren im Achtelnoten-Beat keine Grenzen gesetzt schienen. Im Gegensatz zur Avantgarde oder gar zum Free-Jazz lassen sich im Bebop noch viele melodische Themen erkennen, die vor allem in der Improvisation und Variierung durch besonders spannungsreiche Phrasierungen eine geradezu explosive Wirkung auf die Zuhörer ausüben vermögen. Die Publikumsreaktionen waren auch dementsprechend und der immer wieder aufbrandende Beifall auf offener Szene heizte die Stimmung an.

vermögen meisterten. Und während George Duvivier seine brillanten Bass-Solis bis zum beinahe atemraubenden Pizzicato hinauftrieb, sorgte der beständig zwischen Becken und Trommeln agierende Bobby Durham nicht nur für vitale und treibende Impulse am Drums, sondern entpuppte sich in «The Very Thought of You» auch nochmals ein recht ausdrucksstarker Sänger und Entertainer. Dass bei soviel Spitzenmusikern und Weltklasse-Jazz die Wogen der Begeisterung sehr hoch schlugen, fand denn auch seinen Niederschlag in ein paar vom sympathischen Bandleader und Meisterpianisten Hank Jones freundlich gewährten musikalischen Zugaben, in denen nochmals der unvergessliche Pop-Kreator Charlie Parker zitiert wurde. Und wenn männiglich nach diesem wohl gelungenen Konzertabend mit dem Hochgefühl nach Hause ging, vielleicht gar das Beste dieser Saison gehört zu haben, befand er sich zweifellos in guter und grosser Gesellschaft.

Grosszügige City-Märkt-Spende

Kürzlich erlebten Vertreter der neugegründeten Multiple-Sklerose-Regionalgruppe Schaffhausen einen ersten Höhepunkt ihrer noch kurzen Aktivitäten. Aus den Händen des Präsidenten des Round Table, Peter Fahr, durften sie einen Check von 5000 Franken zugunsten der MS-Patienten und quasi als Startkapital entgegennehmen.

Erarbeitet haben sich die Round-Table diesen stolzen Betrag anlässlich eines Grosseinsatzes zusammen mit dem Personal der Abteilung Physiotherapie während des letzten City-Marktes. Das Geld wird vollumfänglich den MS-Patienten zukommen, weil ja bekanntlich alle Mitarbeiter der MS-Regionalgruppe Schaffhausen ehrenamtlich tätig sind. Am gleichen Abend konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die erste Zusammenkunft mit den MS-Patienten definitiv am 28. Mai in der Taverne des Kantonsspitals stattfinden wird. Dies wäre dann der eigentliche Startschuss zur aktiven Arbeit an und mit den MS-Patienten. Bekanntlich soll die Arbeit der Regionalgruppe mithelfen, die Isolation zu überwinden. Der erste Nachmittag, ausnahmsweise an einem Samstag, soll dem Vorstand und den Helferinnen und Helfern Hinweise für die weitere Tätigkeit geben. Alle der MS-Regionalgruppe bekannt-

ten Patienten und Helferinnen und Helfer werden zu gegebener Zeit persönlich zu diesem sicher interessanten Treffen eingeladen. Wer noch nicht angesprochen worden ist, als Patient oder als Helfer/Helferin, erhält durch eine der nachstehend aufgeführten Kontaktadressen gerne jede erwünschte Auskunft.

Der Vorstand der MS-Regionalgruppe Schaffhausen bedankt sich bei den Herren des Round Table und den vielen Helferinnen am City-Markt sehr herzlich für die grosszügige Unterstützung. Es ist ihnen gleichzeitig Ansporn, die begonnene Arbeit am MS-Patienten zielstrebig fortzusetzen. Der Vorstand bedankt sich aber gleichzeitig auch bei der Direktion des Kantonsspitals für die Zurverfügungstellung diverser Lokaltäten. Ohne diese Unterstützung wäre es wohl kaum möglich gewesen, die Vorbereitungen so speditiv vorzunehmen.

Bauausschreibung

Eduard Habicht, Säntisstrasse 25, beabsichtigt, im Dachstock des Wohnhauses BK Nr. 1115 auf GB Nr. 2898 an der Säntisstrasse ein Zimmer und ein Badezimmer mit den dazugehörigen Dachflächenfenstern einzubauen.

Für Fremdwährungen

zur freundlichen Bank am Münsterplatz
Ersparniskasse in Schaffhausen
Tel. 053/4 14 21